

Die ersten Jahre seiner Regierung war Heinrich vollauf beschäftigt, sich in seiner neuen Stellung Ansehen zu verschaffen, da namentlich die Herzöge des südlichen Deutschlands sich weigerten, seine Oberherrschaft anzuerkennen. Darauf nahmen die lothringischen Angelegenheiten vorzugsweise seine Aufmerksamkeit nach Westen hin in Anspruch, so daß die Ungarn aufs neue ihre Einfälle durch die Slawenländer nach Thüringen und Sachsen unternahmen. Im J. 924 war Heinrich so glücklich, diese Verwüster zu schlagen und einen ihrer Anführer gefangen zu nehmen. Er benutzte diesen Umstand einen neunjährigen Waffenstillstand gegen Erlegung eines jährlichen Tributs mit den Ungarn einzugehen, und diese Zeit des Waffenstillstandes war es, welche der König so vortrefflich anzuwenden wußte. Zweierlei Absichten führte er mit großem Glücke durch, einmal die Beschützung des Landes durch feste Burgen, dann aber die Einführung eines neuen Kriegswesens, das er durch ausgezeichnete Waffenthaten zur Geltung brachte. Die alten Chroniken erzählen, der König habe zum Schutz des Landes Burgen angelegt, die zwar nur aus Erdwall und Graben bestanden, von deren hölzernem Wirthurm man aber bequem die Ankunft der Feinde schon aus größerer Ferne beobachten konnte. Jeder Burg (*castrum, urbs*) wurde ein bestimmtes Gebiet, ein Burgwart (*burgwardium*), zuertheilt. Von den Bewohnern dieses Burgwarts wurde je der neunte Mann zur Besatzung der Burg herangezogen, und diese hatte für die notwendigen Wohnungen und Magazine innerhalb der Burg zu sorgen, da die außen Wohnenden den dritten Theil alles Feld-Ertrages dorthin zu liefern hatten, einmal die Besatzung mit Lebensmitteln zu versehen, dann aber in Zeiten der Gefahr selber von den aufgespeicherten Vorräthen zehren zu können. Fand ein feindlicher Ueberfall Statt, so rettete man sich mit seiner beweglichen Habe in die Burg. Natürlich waren die im Vortheil, welche in der Nähe der Burg wohnten; man siedelte sich deshalb gern unter ihrem Schutze an. So entstanden um die Burg häufig Ortschaften und Städte, und deshalb kann Heinrich gar wohl der Städte-Errbauer genannt werden, wenn auch dieser Beiname zunächst aus dem Irrthum entstanden ist, den oben erwähnten mittelalterlichen Ausdruck *urbs* in seiner ursprünglichen Bedeutung für Stadt zu nehmen.

Um gegen die leichten Reiterhaaren der Ungarn vortheilhafter kämpfen zu können, übte Heinrich besonders den Kriegsdienst zu Pferde. Man hat ihm deshalb wohl sonst die Einführung der Turniere zugeschrieben. Auch stellte er den alten